



[Die Tätigkeit im Überblick](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten](#)
[Tätigkeitsbeschreibung \(Bild vom Beruf\)](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten \(Liste\)](#)
[Tätigkeitsbezeichnungen](#)
[Arbeitsorte/Branchen](#)
[Arbeitsbereiche/Branchen](#)
[Arbeitsorte](#)
[Arbeitsmittel](#)
[Arbeitsbedingungen](#)
[Arbeitszeit](#)
[Zusammenarbeit und Kontakte](#)
[Körperliche Aspekte](#)
[Psychische Aspekte](#)
[Verdienst/Einkommen](#)
[Zugang zur Tätigkeit](#)
[Sonstige Zugangsbedingungen](#)
[Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen](#)
[Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers](#)
[Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers](#)
[Spezialisierungen](#)
[Weiterbildung](#)
[Weiterbildung \(berufliche Anpassung\)](#)
[Weiterbildung \(beruflicher Aufstieg\)](#)
[Existenzgründung](#)
[Neigungen und Interessen](#)
[Arbeitsverhalten](#)
[Fähigkeiten](#)
[Kenntnisse und Fertigkeiten](#)
[Körperliche Eignungsvoraussetzungen](#)
[Körperliche Eignungsrisiken](#)
[Kompetenzen](#)
[Gesetze/Regelungen](#)
[Medien \(Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen\)](#)
[Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen](#)
[Rückblick - Geschichte des Berufs](#)
[Ausblick - Trends und Entwicklungen](#)
[Stellenbörsen](#)

Die Tätigkeit im Überblick

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Elektroinstallateure/Elektroinstallateurinnen sind für Einbau, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur elektrischer Anlagen zuständig. Dies beinhaltet auch die Aufgabenbereiche Planung, Kundenbetreuung und Service. **Nachfolgeberufe** Der Beruf wurde im Jahr 1938 erstmals anerkannt und im Jahr 1987 neu geordnet. Die Ausbildungsordnung trat am 1. August 2003 außer Kraft. Abgelöst wurde der Beruf Elektroinstallateur/in durch die Nachfolgeberufe Elektroniker/in der Fachrichtung Automatisierungstechnik (Handwerk) sowie Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.

- Elektroniker/in - Automatisierungstechnik (Handwerk) in [BERUFENET](#)
- Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik (Handwerk) in [BERUFENET](#)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Elektroinstallateure/-installateurinnen bauen elektrische Anlagen in Wohnhäuser, Werkstätten und Industriebetriebe ein. Von der Planung über die Installation von Leitungen, Steckdosen, Schaltern, Sicherungen und Geräten bis zur Inbetriebnahme führen sie alle Arbeiten durch. Bei Maschinen und Anlagen übernehmen sie die elektrotechnischen Einbauarbeiten. Dabei überprüfen sie deren Sicherheit und Funktionsfähigkeit und nehmen diese in Betrieb. Bei Störungen suchen sie Fehler und führen Reparaturen aus. Auch routinemäßige Prüfungen und Wartungsarbeiten nehmen sie vor. Elektroinstallateure/-installateurinnen beraten Kunden und planen daraufhin den Ablauf der auszuführenden Arbeiten. Sie wählen die benötigten Materialien aus, erstellen Skizzen, lesen technische Unterlagen und nehmen Messungen vor.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbeschreibung (Bild vom Beruf)

Elektroinstallateure und -installateurinnen bauen elektrische Anlagen ein, machen sie betriebsfertig, warten und reparieren sie. Dies beinhaltet auch Planung, Kundenbetreuung und Service. Die Aufgaben von Elektroinstallateuren und -installateurinnen beginnen mit der Kundenberatung. Zusammen mit den Kunden suchen sie nach geeigneten Lösungen, zum Beispiel für Beleuchtungsanlagen. Zunächst wird der Arbeitsablauf geplant. Nachdem sie die Einbaustellen für Leitungen und Geräte berechnet haben, legen die Installateure und Installateurinnen die Abmessungen fest, Sie ermitteln das notwendige Leitungs- und Installationsmaterial und erstellen Schaltpläne. Oft produzieren sie elektrische Steuerungen oder Verteilerschränke bereits in der Werkstatt vor. Zum Verlegen der elektrischen Stromversorgungsleitungen in Wohnungen, Werkstätten, Büros und Industriebetrieben müssen

Elektroinstallateure und -installateurinnen Kabel- und Leitungspläne lesen können. Sie zeichnen die Leitungswege an und stemmen das Mauerwerk auf oder bohren sie an, um Installationskanäle wie Wand- oder Mauerschlitze freizulegen. Für Erdleitungen führen sie Erdausschachtungen durch. Beispielsweise bei Installationsarbeiten in Kellern müssen sie trotz ungünstiger Lichtverhältnisse und häufig in gebückter Haltung an schlecht zugänglichen Stellen arbeiten. Auf den Baustellen sind sie Witterungsverhältnissen ausgesetzt. Nach dem Verlegen von Leerrohren ziehen

Elektroinstallateure und -installateurinnen Leitungen in die Rohre ein und stellen mittels Klemmen, Schraubendrehern und LötKolben Leitungsverbindungen her. Sie schließen elektrische Geräte wie Elektroherde, Lüfter, Geschirrspülmaschinen oder Heizgeräte an und errichten Antennen- und Blitzschutzanlagen. Aus mechanischen, elektromechanischen, elektrischen und elektronischen Teilen bauen sie Baugruppen und Geräte zusammen, verdrahten sie und nehmen sie in Betrieb. Elektrische Geräte und Maschinen müssen auch gewartet werden. Dabei suchen Elektroinstallateure und -installateurinnen Fehler, prüfen die Geräte

und bauen Ersatzteile ein. Sie beurteilen auch, ob sich eine Reparatur von Altgeräten überhaupt lohnt. Diese technischen Aufgabengebiete werden immer mehr von der Elektronik durchdrungen: Elektronische Steuerungen werden immer häufiger eingesetzt, zum Beispiel bei der Programmsteuerung von Waschmaschinen. Elektroinstallateure und

-installateurinnen tragen die Verantwortung für die Sicherheit der von ihnen errichteten Leitungen und Anschlüsse. Deshalb ist die Kenntnis und Anwendung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften unerlässlich. Eigenständiges Arbeiten auch unter Termindruck wird erwartet. Die Installateure und Installateurinnen arbeiten sowohl im Außenbereich, zum Beispiel auf Baustellen, als auch in geschlossenen Räumen, zum Beispiel Werkstätten.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten (Liste)

- Technische Unterlagen erstellen, Arbeitsaufgaben planen und vorbereiten
 - Technische Unterlagen wie Schaltpläne oder Montagepläne durcharbeiten
 - Kleinere Programmabschnitte bei speicherprogrammierbaren Steuerungen erstellen
 - Normgerechte Schalt- und Stromlaufpläne skizzieren und anfertigen
 - Installations- und Montagearbeiten planen, z.B. die Installationswege und Einbauorte von Betriebsmitteln festlegen
 - Installations- und Einbaumaterial sowie Werkzeuge bereitstellen, ggf. eine mobile Werkstatt einrichten
- Installationsvorbereitungen treffen und Werkstoffe verarbeiten
 - Vorgefertigte Bauteile und Baugruppen zum Einbauen an ihren Einsatzort und zu ihrem Einsatzzweck anpassen
 - Leitungen, Kabel und Leerrohre ablängen, Kabel abisolieren, Anschluss- und Installationshilfen wie Aderendhülsen oder Verbinder anbringen
- Bautätigkeiten ausführen
 - Schlitze in Mauern schlagen oder fräsen, Mauer- und Deckendurchbrüche ausführen, um Kabel zu verlegen oder Installationskanäle zu schaffen
 - Schaltschränke in Mauerwerke einbauen
 - Erdschachtungen durchführen und sichern
- Anlagen der elektrischen Energietechnik, Breitbandkommunikations-, Antennen- und Beleuchtungsanlagen, Blitzschutzeinrichtungen und Hauskommunikationsanlagen installieren und montieren
 - Kabel, Leitungen und Installationssysteme sowohl der elektrischen Energietechnik wie der Kommunikationstechnik verlegen, befestigen und bündeln
 - Schalter, Steckdosen, Stromkreisverteiler und andere Schalt- und Verteileinrichtungen setzen und installieren
 - Erdungs- und Blitzschutzanlagen, Masten und Dachständer errichten
 - Leitungen an die Schalt- und Verteileinrichtungen anschließen, elektrische Anlagen mit den zugehörigen Schutzeinrichtungen wie Sicherungen und Fehlerstromschutzgeräten ergänzen
 - Speicherprogrammierbare Steuerungen in elektrische Anlagen einbauen
 - Beleuchtungsanlagen nach Prüfung der Lichtverhältnisse installieren, Beleuchtungskörper montieren
 - Elektrische Antriebe aufstellen und anschließen, Steuerungen einbauen
 - Hausleitssysteme installieren zum Schalten, Steuern und Regeln von Hauseinrichtungen, zum Melden von Signalen und Bewegungen und zur Hausüberwachung
 - Nach Prüfung der Empfangsverhältnisse Antennenanlagen errichten, für terrestrischen als auch Satellitenrundfunk, und zugehöriges Hausverteilnetz installieren
 - Ortsfeste elektrische Geräte der Haushaltstechnik (Wasch-, Spülmaschinen, Herde u.a.) einbauen, installieren und in Betrieb nehmen
 - Sonderinstallationen durchführen, z.B. elektrische Anlagen in feuchten oder explosionsgefährdeten Räumen errichten
- Elektrische Anlagen prüfen und kontrollieren
 - Messschaltungen aufbauen und den Messwert elektrischer Größen, wie Spannung, Strom, Widerstand, Arbeit, Leistung, messen oder berechnen
 - Stromdurchgangsprüfungen durchführen oder Isolierfähigkeit von Installationsmaterial bestimmen
 - Elektrische Kennwerte von Baugruppen und Geräten ermitteln
- Elektrische Anlagen warten und instand halten
 - Geräte und Anlagen zur Instandsetzung demontieren und wieder zusammenbauen
 - Verschleißteile austauschen, Antriebe schmieren
 - Störungen bei elektrischen Anlagen ermitteln
 - Bei Störungen defekte Teile auswechseln oder Programmfehler bei programmgesteuerten Baugruppen beseitigen
- Werkzeuge, Arbeitseinrichtungen sowie Mess- und Prüfgeräte pflegen und instand halten
- Kunden über Produkte und Dienstleistungen des Betriebes bezüglich Wirtschaftlichkeit, Einsatzfähigkeit und Energieverbrauch

- beraten
- Arbeitsaufträge abrechnen

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbezeichnungen

Auch übliche Berufsbezeichnungen/Synonyme

- Elektriker/in
- Installateur/in (Elektroinstallation)
- Monteur/in (Elektroinstallation)

Abweichende Berufsbezeichnungen der ehemaligen DDR

- Elektromonteur/in
- Elektromontierer/in in **BERUFENET**

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Electrician (m/f)

Berufsbezeichnungen in französischer Sprache

- Electricien/Electricienne
- Installateur électricien/Installatrice électricienne
- Monteur/Monteuse en installations électriques

Hinweis: Die (fremdsprachigen) Berufsbezeichnungen dienen der Orientierung auf internationalen Arbeitsmärkten. Es handelt sich dabei zum Teil um Übersetzungen der deutschen Berufsbezeichnung. Berufsinhalte und Abschlüsse sind nicht unbedingt identisch oder in vollem Umfang vergleichbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte/Branchen

Elektroinstallateure/Elektroinstallateurinnen arbeiten vor allem im Elektroinstallationshandwerk, im Elektrofachhandel und bei Energieversorgungsunternehmen. Als Betriebselektriker/innen sind sie für die Instandhaltung der elektrischen Anlagen zuständig und können in fast allen Branchen arbeiten. Bei der Anlageninstallation arbeiten sie hauptsächlich auf Baustellen, bei der Instandhaltung in Betriebsanlagen oder auch in Privatwohnungen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbereiche/Branchen

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl der wichtigsten Wirtschaftszweige:

- Bau
 - Elektroinstallation, z.B. Unternehmen der technischen Gebäudeausrüstung
 - sonstige Bauinstallation, z.B. Installation von Beleuchtungs- und Signalanlagen für Straßen und Eisenbahnen
 - Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau
- Energieversorgung
 - Elektrizitätsverteilung und -handel, z.B. lokale Energieversorgungsunternehmen
 - Elektrizitätserzeugung, z.B. Energieversorger mit eigenem Kraftwerk
- Handel
 - Einzelhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten, Geräten der Unterhaltungselektronik und Musikinstrumenten
 - Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf, z.B. Elektroabteilungen von Baumärkten
 - Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik
- Elektro
 - Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen
 - Herstellung von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
- Maschinen- und Anlagenbau
 - Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten

- Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten (ohne Geräte der Unterhaltungselektronik)

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Immobilienwirtschaft
 - Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, z.B. Facility Management, Hausmeisterdienste
- Straßen- und Schienenverkehr
 - Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt, z.B. Wartung von Betriebsleit- und Sicherungssystemen des Schienenverkehrs
- Gesundheitswesen
 - Krankenhäuser, insbesondere Überwachung, Wartung und Reparatur elektrischer Einrichtungen und Anlagen
- Luftfahrt
 - Flughafenbetriebe, insbesondere Überwachung, Wartung und Reparatur elektrischer Einrichtungen und Anlagen
- Personalberatung, Personalvermittlung, Personalleasing
 - Überlassung von Arbeitskräften, z.B. Zeitarbeitsfirmen im gewerblich-technischen Bereich

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte

- Baustellen
- Werkstatt
- Produktionsanlagen
- Büros

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsmittel

Sie installieren elektrische Anlagen und montieren, warten und reparieren vor allem elektrische Betriebsmittel, z.B. elektrische Schaltanlagen, Geräte, Maschinen, Steckdosen, Leuchten. Sie installieren auch Anlagen der Kommunikationstechnik wie Antennenanlagen. Hierfür handhaben sie Werkzeuge, Geräte und Maschinen wie Mauerfräsen, Abisolierzangen, Schraubendreher, LötKolben, Mess- und Prüfgeräte und verschiedene Werkstücke wie Bleche und Profile. Sie verwenden Verbindungs- und Befestigungsmaterialien wie Kabel, Drähte und Steckverbinder. Sie richten sich dabei nach Zeichnungen und Plänen und setzen Arbeitsunterlagen wie Berechnungstabellen und Formelsammlungen ein. Hierbei verwenden sie auch Computer. Sie arbeiten mit Stark- und Schwachstrom. In der Regel tragen sie Arbeits- und Sicherheitsbekleidung.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbedingungen

Elektroinstallateure/Elektroinstallateurinnen sind bei der Arbeit im Freien Witterungseinflüssen, zum Beispiel Kälte, ausgesetzt. Oft arbeiten sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen, in gebückter Haltung oder an schlecht zugänglichen Stellen sowie auf Leitern, Gerüsten und Masten. Sie führen ihre Arbeiten eigenständig durch. Insbesondere bei Installationsarbeiten zu vorgegebenen Terminen arbeiten sie unter Zeitdruck.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitszeit

Elektroinstallateure und Elektroinstallateurinnen arbeiten zu den betriebsüblichen Arbeitszeiten. Bei Terminarbeiten arbeiten sie häufig unter Zeitdruck. Müssen Arbeiten unbedingt abgeschlossen werden, sind Überstunden erforderlich. Bei Energieversorgungsunternehmen kann in Störfällen auch Wochenendarbeit anfallen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zusammenarbeit und Kontakte

Elektroinstallateure/Elektroinstallateurinnen arbeiten häufig allein, aber auch gemeinsam mit Kollegen und Kolleginnen. Sie erhalten Instruktionen von Baustellenleitern/Baustellenleiterinnen, Werkstattmeistern/Werkstattmeisterinnen, Ingenieuren/Ingenieurinnen, Technischen Leitern/Leiterinnen und Betriebsinhabern/Betriebsinhaberinnen. Im Servicebereich und bei der Montage haben sie direkten Kundenkontakt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Aspekte

- Leichte bis mittelschwere Tätigkeiten im Wechsel von Gehen und Stehen, sowie im Bücken, Knien und Hocken
- Zeitweise Überkopparbeiten
- Arbeiten auf Leitern und Gerüsten
- Tätigkeiten in der Werkstatt, in Rohbauten, gelegentlich auch im Freien unter Witterungseinflüssen
- Oftmals Einwirkung von Nässe, Kälte, Zugluft und Staub
- Schmutzarbeiten
- Häufig unzureichende Beleuchtung: Kunstlicht bzw. Baustellenbeleuchtung
- Unfallgefährdung durch Starkstrom, Splitter, Absturz, Umgang mit Maschinen und Werkzeugen
- Alleinarbeit, auch Gruppenarbeit
- Gelegentlich Kundenkontakt

- Normalschicht
- Im Notdienst Arbeit auch nachts und an Sonn- und Feiertagen
- Gelegentliche Überstunden, je nach Auftragslage

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Psychische Aspekte

- Überwiegend Arbeit in kleinen Gruppen, auch allein, gelegentlich Kontakt zu Kunden
- Häufiges Alleinarbeiten, oft Anleiten von Auszubildenden
- Selbstständige Arbeitserledigung (meist nur Zwischenkontrolle und Endabnahme durch Vorgesetzte)
- Bereitschaft zu Überstunden wird meist erwartet (Terminvorgabe bei Installationstätigkeiten)
- Bei Reparaturarbeiten, in Notdienstfällen Arbeit auch nachts und an Sonn- und Feiertagen

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen als Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Da sie unverbindlich sind, können aus ihnen keine Ansprüche abgeleitet werden. Das Einkommen ist wesentlich von den jeweils spezifischen Arbeits- und Qualifikationsanforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung, Lebensalter, Verantwortlichkeit und die Wichtigkeit der Arbeit berücksichtigt. Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf. Bei einer Tätigkeit als Elektroinstallateur/in im Elektrohandwerk kann das tarifliche Bruttogrundentgelt beispielsweise € 1.926 bis € 2.507 im Monat betragen.

Quellen:

- Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Weitere Angaben über Verdienstmöglichkeiten in der Elektrotechnik, Elektronik und Nachrichtentechnik gibt es unter:

- elektroniknet

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch, zum Teil kostenpflichtig, die folgenden Internet-Seiten:

- Berufswelt
- Personalmarkt Gehaltsanalyse
- Süddeutsche Zeitung online - Gehaltstest

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung in dem 2003 aufgehobenen Ausbildungsberuf Elektroinstallateur/in oder eine abgeschlossene Berufsausbildung in dem Nachfolgeberuf Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik gefordert. Ausgebildete Elektroniker/innen in Energie- und Gebäudetechnik werden dem Arbeitsmarkt allerdings frühestens ab 2007 zur Verfügung stehen.

Zugangsberufe:

- Elektroinstallateur/in
- Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik (Handwerk) in **BERUFENET**

Zugangsberufe der ehemaligen DDR:

- Elektromonteur/in

- Elektromontierer/in in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Sonstige Zugangsbedingungen

Sonstige Zugangsvoraussetzungen:

Für behinderte Menschen mit Funktionseinschränkungen der Hände oder Arme sowie Funktionsstörungen an Beinen, Füßen oder Wirbelsäule sowie mit eingeschränkter Seh- oder Hörfähigkeit und Erkrankungen des Zentralnervensystems ist der Zugang zur Berufsausübung aufgrund der physischen Belastungen in der Regel nicht möglich. Für Ausbildungsabbrecher/innen aus dem Beruf Elektroinstallateur/in sowie aus nah verwandten Ausbildungsberufen, wie zum Beispiel Energieelektroniker/in, Elektromaschinenmonteur/in, Elektromaschinenbauer/in und Elektromechaniker/in, ist der Zugang zu Teilaufgaben/Spezialisierungen mit entsprechender Einarbeitung oder Zusatzbildung möglich.

Einarbeitung:

Sollten bestimmte, vom Arbeitgeber erwünschte Kenntnisse und Fertigkeiten nicht oder nur teilweise vorhanden sein, wird üblicherweise eine am Arbeitsplatz eingearbeitet oder angelehrt. Dabei können beispielsweise Berufsrückkehrer und -rückkehrerinnen neue Stromversorgungsanlagen, Werkzeuge, Geräte und sonstige Einrichtungen der elektrischen Energietechnik, der Beleuchtungstechnik, der Steuerungs- und Regelungstechnik und Meldetechnik kennen lernen. Das betrifft auch neue Entwicklungen in den Bereichen Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie, Automatisierungstechnik und Verkehrstechnik, die durch die Mikroelektronik sowie die Informations- und Kommunikationstechnik möglich wurden.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Sie suchen für den Ausgangsberuf Elektroinstallateur/in verwandte Berufe oder Tätigkeiten, auf die Sie sich bewerben können, ohne eine neue Ausbildung zu absolvieren? Oder sind Sie Arbeitgeber und suchen nach einer Alternative für die Besetzung einer Arbeitsstelle? Hier finden Sie verwandte Berufe, die als Job- bzw. Besetzungsalternativen relevant sein können. Bei manchen Alternativen werden nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs angeboten, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik (Handwerk) in **BERUFENET**

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Elektromonteur/in in **BERUFENET**
- Elektroniker/in - Automatisierungstechnik (Handwerk) in **BERUFENET**

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Aufzugmonteur/in (Elektroanlagen) in **BERUFENET**
- Bauelektriker/in in **BERUFENET**
- Beleuchtungsmonteur/in (Elektroanlageninstallation) in **BERUFENET**
- Blitzableiterbauer/in in **BERUFENET**
- Entstörungsmonteur/in in **BERUFENET**
- Kundendienstmonteur/in (Elektroinstallation) in **BERUFENET**
- Netzelektriker/in (Elektroanl.install./Energieanlagenelek.) in **BERUFENET**
- Zählermonteur/in (Elektroanlageninstallation) in **BERUFENET**

in angrenzenden Berufen:

- Elektroniker/in - Automatisierungstechnik (Industrie) in **BERUFENET**
- Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme in **BERUFENET**
- Energieelektroniker/in - Anlagentechnik in **BERUFENET**
- Energieelektroniker/in - Betriebstechnik in **BERUFENET**

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen ist unter Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen abrufbar.
(zum Seitenanfang)

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die hier genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann. Ggf. können auch die Vorläuferberufe der genannten Jobalternativen sowie entsprechende Berufe der ehemaligen DDR eine Alternative auf dem Arbeitsmarkt darstellen.

- Bereich Elektroinstallation, Veranstaltungstechnik Elektroinstallateure/-installateurinnen montieren und installieren wie Beschäftigte dieses Bereiches elektrische Anlagen. Auch sie bauen Geräte und Bauteile der Schalt-, Steuer- und Verteilungstechnik zusammen, führen Spannungsmessungen durch und prüfen die Qualität der hergestellten Verbindungen und Kontakte. Jobalternativen:
 - Elektroniker/in für Betriebstechnik in **BERUFENET**
 - Elektroanlagenmonteur/in in **BERUFENET**
 - Mechatroniker/in in **BERUFENET**
 - Fachkraft für Veranstaltungstechnik in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Starkstrommonteur/in in **BERUFENET**
- Bereich Elektromaschinenbau Sowohl Elektroinstallateure/-installateurinnen als auch Fachkräfte aus dem Elektromaschinenbau warten elektrische Anlagen und Geräte und halten diese instand. Hier wie dort werden Schutzeinrichtungen oder Steuereinheiten in elektrische Anlagen eingebaut und elektrische Antriebe aufgestellt. Jobalternativen:
 - Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Elektromontierer/in in **BERUFENET**
 - Elektromaschinenmonteur/in in **BERUFENET**
 - Elektromaschinenbauer/in in **BERUFENET**
- Bereich Kommunikationstechnik, Informationstechnik, Elektronik-Fertigung Elektroinstallateure/-installateurinnen verdrahten genau wie Beschäftigte dieses Bereiches elektronische Bauteile, montieren elektrische Geräte, nehmen diese in Betrieb und überwachen deren Funktionsfähigkeit. Desgleichen verlegen sie Kabel und schließen Leitungen an die Schalt- und Verteilereinrichtungen an. Jobalternativen:
 - Systemelektroniker/in in **BERUFENET**
 - Elektroniker/in für Geräte und Systeme in **BERUFENET**
 - Elektroniker/in - Informations- u. Telekommunikationstechnik in **BERUFENET**
 - Systeminformatiker/in in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Kommunikationselektroniker/in - Informationstechnik in **BERUFENET**
 - Kommunikationselektroniker/in - Telekommunikationstechnik in **BERUFENET**
 - Fernmeldeanlagenelektroniker/in in **BERUFENET**
 - Industrieelektroniker/in - Gerätetechnik in **BERUFENET**
 - Elektromechaniker/in in **BERUFENET**
 - Elektronikfacharbeiter/in in **BERUFENET**
- Bereich Fahrzeugelektrik, Fluggeräteelektronik Elektroinstallateure und -installateurinnen können genau wie Beschäftigte dieses Bereiches Programmabschnitte bei speicherprogrammierbaren Steuerungen erstellen und Programmfehler bei programmgesteuerten Baugruppen beseitigen. Jobalternativen:
 - Kraftfahrzeugmechatroniker/in - Fahrzeugkommunikationstechn. in **BERUFENET**
 - Elektroniker/in für Luftfahrttechnische Systeme in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Fluggeräteelektroniker/in in **BERUFENET**
 - Kraftfahrzeugelektriker/in in **BERUFENET**

Auch denkbar:

Aufgrund ihrer Produkt- und Anwendungskennnisse im Elektro- und Elektronikbereich eröffnen sich Elektroinstallateuren/-installateurinnen auch Möglichkeiten in den Bereichen Verkauf und Beratung beispielsweise als Fachkraft im Elektrohandel oder als Kundenberater/in. Denkbar wäre ferner auch eine Tätigkeit im Katastrophenschutz oder bei der Feuerwehr.

(zum Seitenanfang)

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen der hier genannten Bereiche besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Elektroinstallateur/in von Vorteil sind. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Besetzungsalternativen eine längere Einarbeitung.

- Bereich Elektroinstallation, Veranstaltungstechnik Fachkräfte dieses Bereiches montieren und installieren wie Elektroinstallateure und -installateurinnen elektrische Anlagen. Sie nehmen Betriebsmittel und Anlagen der Energieverteilung oder der Beleuchtungstechnik in Betrieb, bauen Geräte der Schalt-, Steuer- und Verteilungstechnik zusammen, führen Spannungsmessungen durch und prüfen die Qualität der hergestellten Verbindungen. Auch sind sie mit den einschlägigen Messverfahren der elektrischen Energietechnik vertraut. Jobalternativen:
 - Elektroanlageninstallateur/in in **BERUFENET**
 - Elektroniker/in für Betriebstechnik in **BERUFENET**
 - Elektroanlagenmonteur/in in **BERUFENET**
 - Mechatroniker/in in **BERUFENET**
 - Fachkraft für Veranstaltungstechnik in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Starkstrommonteur/in in **BERUFENET**
- Bereich Elektromaschinenbau Sowohl Fachkräfte aus dem Elektromaschinenbau als auch Elektroinstallateure/-installateurinnen warten elektrische Anlagen und Geräte und halten diese instand. Bei Störungsmeldungen ermitteln sie die Fehlerquelle indem sie die mechanischen, elektrischen und elektronischen Funktionen überprüfen. Der Einbau von Schutzeinrichtungen oder Steuereinheiten in elektrische Anlagen ist ihnen ebenso vertraut wie das Aufstellen von elektrischen Antrieben. Jobalternativen:
 - Elektriker/in für Maschinen und Antriebstechnik in **BERUFENET**
 - Elektromaschinenmonteur/in in **BERUFENET**
 - Elektromaschinenbauer/in in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Elektromontierer/in in **BERUFENET**
- Bereich Elektromechanik, Elektronik-Fertigung Beschäftigte dieses Bereiches verdrahten, ebenso wie Elektroinstallateure/-installateurinnen, elektronische Bauteile und passen sie an. Sie montieren elektrische Geräte, nehmen sie in Betrieb und überwachen ihre Funktionsfähigkeit. Bei Störungen analysieren sie die Fehlerquelle und wechseln die defekten Teile aus. Der Umgang mit Schalt- und Montageplänen ist ihnen vertraut. Jobalternativen:
 - Systemelektroniker/in in **BERUFENET**
 - Elektroniker/in für Geräte und Systeme in **BERUFENET**
 - Elektromechaniker/in in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Elektronikfacharbeiter/in in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Spezialisierungen

Mit Ihrer Ausbildung können Sie in folgenden Funktions-/Tätigkeitsbereichen arbeiten:

- Instandhaltung, Montage
- Kundendienst, Service, Kundenmanagement

Sie können sich ggf. auf bestimmte Aufgaben spezialisieren, z.B.:

- Bauelektronik
- Entstörungsmontage

Im BERUFENET finden Sie Beschreibungen zu folgenden Berufen:

- z.B.:
 - Antennenmonteur/in in **BERUFENET**
 - Anwendungsberater/in (Elektromaschinenmontage) in **BERUFENET**
 - Aufzugmonteur/in (Elektroanlagen) in **BERUFENET**
 - Bauelektriker/in in **BERUFENET**
 - Beleuchtungsmonteur/in (Elektroanlageninstallation) in **BERUFENET**
 - Entstörungsmonteur/in in **BERUFENET**
 - Europäische/r Solartechniker/in in **BERUFENET**
 - Fachkraft für Solartechnik - Solartechnik in **BERUFENET**
 - Haustechniker/in in **BERUFENET**
 - Kabelmonteur/in (Elektroanlageninstallation) in **BERUFENET**
 - Kundendienstberater/in in **BERUFENET**
 - Kundendienstmonteur/in (Betriebstechnik) in **BERUFENET**
 - Kundendienstmonteur/in (Elektroinstallation) in **BERUFENET**
 - Netzelektriker/in (Elektroanl.install./Energieanlagenelek.) in **BERUFENET**
 - Schaltanlagenwärter/in in **BERUFENET**
 - Schiffselektriker/in in **BERUFENET**
 - Zählermonteur/in (Elektroanlageninstallation) in **BERUFENET**
- außerdem möglich:
 - Hausmeister/in in **BERUFENET**

Berufe, für die eine längere Einarbeitung oder eine Zusatzausbildung (ggf. auch eine Umschulung) erforderlich ist, finden Sie unter "Alternativen/Job-Familie".

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung/Qualifizierungsmöglichkeiten

Technischer Fortschritt, insbesondere in Gestalt der Elektronik, prägt das Tätigkeitsfeld des Elektroinstallateurs und der Elektroinstallateurin mehr denn je. Viele Gerätschaften und Bauelemente, die heute zum alltäglichen beruflichen Umgang im Elektrohandwerk gehören, gab es vor einigen Jahren noch gar nicht. Um mit den technologischen Entwicklungen Schritt halten zu können, müssen Elektroinstallateure und -installateurinnen den eigenen Kenntnisstand ständig erweitern. Konsequente Lektüre einschlägiger Fachpublikationen und der Besuch von Lehrgängen bieten hierzu geeignete Möglichkeiten. In Kurzlehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen von Fachverbänden, Kammern und anderen Bildungsträgern können sich Fachkräfte aus dem Elektrogewerbe zum Beispiel in modernen Installationstechniken und weiterentwickelten VDE-Vorschriften ebenso weiterbilden wie über Möglichkeiten moderner Lichttechnik oder Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik.

Aufstiegsweiterbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

Bestimmte Weiterbildungsmöglichkeiten können auch den Weg zu einem beruflichen Aufstieg ebnen. Hier bieten sich z.B. folgende aufstiegsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten an:

- Elektrotechnikermeister/in in **BERUFENET**
- Techniker/in - Elektrotechnik (Energietechnik) in **BERUFENET**

Wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann auch ein Hochschulstudium anstreben. Für Elektroinstallateure und Elektroinstallateurinnen kommt z.B. folgender Studiengang in Betracht:

- Bachelor of Science (Uni) - Elektrische Energietechnik in **KURSNET** ()

In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung studieren. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Elektrotechnik und Elektronik sind durch ständige Neu- und Weiterentwicklung gekennzeichnet: Mikroelektronik, Informations- und Kommunikationstechnik gewinnen im Berufsalltag von Elektroinstallateuren und -installateurinnen eine immer größere Bedeutung. Um beruflich auf dem Laufenden zu bleiben, müssen die Fachkräfte daher bereit sein, sich ständig weiterzubilden. Mit Lehrgängen und Seminaren wie den Folgenden können sie ihre Kenntnisse immer wieder an die technologische Entwicklung anpassen:

- Elektroinstallationstechnik - allgemein in **KURSNET** (C 5572)
- Elektrische Energieanlagen und -geräte, Hoch- und Niederspannungstechnik in **KURSNET** (C 5531)
 - Elektrische Schaltanlagen in **KURSNET** (C 5531-c10)
 - Elektrische Energieversorgung in **KURSNET** (C 5531-a20)
- Elektrische Energietechnik, Lichttechnik - sonstige Lehrgänge in **KURSNET** (C 5539)
 - Starkstromanlagen - Schaltberechtigung in **KURSNET** (C 5539-z30)
- Elektrische Messtechnik - allgemein in **KURSNET** (C 5522)
- Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik - allgemein in **KURSNET** (C 5523)
 - Elektronik-Pass IV E: computergestützte Steuerungstechnik in **KURSNET** (C 5523-b90)
- SPS-Technik - Elektrotechnik/Elektronik in **KURSNET** (C 2658-55)
- Blitzschutzanlagenbau und -prüfung in **KURSNET** (C 4313)
- Elektronik - allgemein (Grundlagen-, Aufbaulehrgänge) in **KURSNET** (C 5512)
 - Elektronik-Pass IV A: Leistungselektronik in **KURSNET** (C 5512-n50)
- Hybride Steuerungstechnik (Hydraulik, Pneumatik, Elektro) - allgemein und übergreifend in **KURSNET** (C 4650)
- Qualitätstechnik, -sicherung, -prüfung, -kontrolle - Elektrotechnik/Elektronik, Mess- und Steuerungstechnik in **KURSNET** (C 2730-55)
- VDE-Vorschriften und Sicherheitstechnik in der Elektrotechnik in **KURSNET** (C 5585)
- Arbeitssicherheit - Elektrotechnik, Elektronik in **KURSNET** (C 0436-55)
- Planung und Steuerung, Arbeitsvorbereitung - allgemein in **KURSNET** (C 2410)
- REFA - allgemein, REFA - vorbereitende Qualifizierungsstufe, REFA-Grundschein, REFA-Prozessorganisator(in), REFA-Fachschein in **KURSNET** (C 2470)
- Ausbilder/in - Anerkannte Ausbildungsberufe in **BERUFENET**
- EDV im Bereich Elektrotechnik, Elektronik in **KURSNET** (C 2355-55)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Elektroinstallateuren und Elektroinstallateurinnen steht eine Reihe fachspezifischer oder -verwandter Weiterbildungen offen, die auch als Grundlage für einen beruflichen Aufstieg betrachtet werden können. Für den Zugang zu einigen der hier genannten Bildungsziele benötigen Elektroinstallateure und Elektroinstallateurinnen außer dem erforderlichen Ausbildungsabschluss auch Berufserfahrung, zu den Hochschulbildungsgängen in der Regel auch die Hochschulreife. In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

- Meister/innen
 - Elektrotechnikermeister/in in **BERUFENET**
 - Meister/in - Veranstaltungstechnik in **BERUFENET**
- Techniker/innen
 - Techniker/in - Elektrotechnik (Energietechnik) in **BERUFENET**
 - Elektrotechniker(in) - Gebäudetechnik in **KURSNET** (CTS6228-10)
 - Techniker/in - Elektrotechnik (Automatisierungstechnik) in **BERUFENET**
 - Techniker/in - Elektrotechnik (Meß-, Regeltechnik) in **BERUFENET**
 - Mechatroniktechniker(in) in **KURSNET** (CTS3141-10)
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Fachkaufmann/-frau - Handwerkswirtschaft in **BERUFENET**
- Sonstige Sonderfachkräfte
 - Betriebsassistent/in - Handwerk in **BERUFENET**
- Hochschulbildungsgänge
 - Bachelor of Science (Uni) - Elektrische Energietechnik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (FH/Uni) - Elektr.Regelungstechnik (MSR) in **BERUFENET**
 - Bachelor of Engineering (FH) - Mechatronik in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Existenzgründung

Elektroinstallateure und Elektroinstallateurinnen können sich im Elektrotechnikerhandwerk oder im verwandten Informationstechniker- oder Elektromaschinenbauerhandwerk selbstständig machen. Hierfür ist in diesen zulassungspflichtigen Handwerken eine Eintragung in die Handwerksrolle erforderlich. Voraussetzung ist entweder eine erfolgreich absolvierte Meisterprüfung, ein entsprechender Abschluss einer Hochschule oder einer Fachschule für Technik, eine Ausübungsberechtigung oder eine Ausnahmegewilligung. Künftige Betriebsinhaber/innen oder deren angestellte Betriebsleiter/innen müssen eine der genannten Voraussetzungen erfüllen. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollte man sich gründlich beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit, Kommunalverwaltungen und sonstiger Träger, die Informationen vielfältiger Art anbieten. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist bei den Berufsinformationszentren (BIZ) der Agenturen für Arbeit unter dem Namen BERUF, BILDUNG, ZUKUNFT - Heft 9 erhältlich. Hier finden Sie weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- KfW Mittelstandsbank
- Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechn. Handwerke (ZVEH)

Darüber hinaus können Interessenten den Übergang in die Selbstständigkeit durch Weiterbildungsmaßnahmen wie z.B. Existenzgründungsseminare vorbereiten oder unterstützen. Für Existenzgründer oder Interessenten, die diesen Schritt planen, empfehlen sich vor allem folgende Weiterbildungsziele:

- Existenz- und Unternehmensgründung, Existenzfestigung in **KURSNET** (C 0643)
- Finanzierung der Existenzgründung in **KURSNET** (C 7256-I5)
- Steuerliche Aspekte für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0125-h2)
- Betriebswirtschaft für Selbstständige in **KURSNET** (C 0616-p3)
- Existenzgründung - rechtliche Aspekte in **KURSNET** (C 0129-t4)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen im Handwerk in **KURSNET** (C 0611-r75)
- Unternehmensplanung im Handwerk in **KURSNET** (C 0710-f9)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Neigungen und Interessen

Förderlich:

- Neigung zu handwerklicher Tätigkeit mit körperlichem Einsatz (Stemmen, Bohren, Schlagen von Mauerwerk zur Herstellung von Installationskanälen)
- Vorliebe für häufig wechselnde Aufgaben und Situationen
- Interesse an Physik (insbesondere an Elektrizitätslehre)

Nachteilig:

- Abneigung gegen Arbeit im Freien

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsverhalten

Notwendig:

- Zuverlässigkeit (z.B. Gefahren durch mangelhafte Isolierung von Stromleitungen, durch Fehlschlüsse)
- Ausdauer (Kontroll- und Prüftätigkeit, Fehlersuche)
- Geduld
- Neurovegetative Belastbarkeit und psychische Stabilität

Förderlich:

- Kontaktfähigkeit (Teamarbeit, Kundendienst)
- Umstellfähigkeit (Einbeziehen von Wünschen des Bauherrn)

- Befähigung zum Anleiten von Mitarbeitern und zum Überwachen der Aufgabenerledigung

Nachteilig:

Keine Angaben

Ausschließend:

Keine Angaben
([zum Seitenanfang](#))

Fähigkeiten

Notwendig:

Von den folgenden Fähigkeiten ist für die Berufsausbildung und Berufsausübung jeweils ein bestimmter Mindestausprägungsgrad notwendig. Ein darüber hinausgehender (höherer) Ausprägungsgrad ist meist vorteilhaft.

- gut-durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- gut-durchschnittliche logische Denkfähigkeit (relativ hoher Komplexitäts- und Abstraktionsgrad des Gegenstandsbereichs) (z.B. für abstrakt-logische Verknüpfungen wie logische Schaltungen, Fehlersuche im nicht-anschaulichen Bereich auf der Basis logischer Schlüsse) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- gutes räumliches Vorstellungsvermögen (Umsetzen von Plänen und Zeichnungen) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- durchschnittliche Handgeschicklichkeit (Installieren von Leitungen, Umsetzen mündlicher Wünsche des Bauherrn)
- durchschnittliche praktische Anstelligkeit (Installieren von Leitungen, Umsetzen mündlicher Wünsche des Bauherrn)
- ausreichendes mündliches Ausdrucksvermögen (Kundenkontakt) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)

Förderlich:

- keine Angaben

([zum Seitenanfang](#))

Kenntnisse und Fertigkeiten

Zusätzlich zu den in der Berufsausbildung erworbenen berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten ist Folgendes förderlich:

- Spezielle Kenntnisse im Bereich Elektronik (z.B. für Tätigkeiten im Bereich Wartung und Reparatur)
- Englischkenntnisse, z.B. zum Lesen englischer Betriebs-, Bedienungs- und Reparaturanleitungen
- Im Außen- und Kundendienst Führerschein Klasse B (früher 3) erforderlich

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsvoraussetzungen

- Gesunde Wirbelsäule und volle Funktionsfähigkeit der Arme und Beine (Tätigkeit im Wechsel von Gehen und Stehen sowie Bücken, Knien und Hocken, zeitweise Überkopftätigkeiten)
- Gute Finger- und Handgeschicklichkeit, Fähigkeit zu beidhändigem Arbeiten (z.B. Biegen von elektrischen Leitungen, Bearbeiten von Metall- und anderen Werkstoffen)
- Gutes (auch korrigiertes) Sehvermögen für Nähe und Ferne, normales Farbsehen und besondere Anforderungen an die Dunkeladaptation (häufig unzureichende Beleuchtung: Kunstlicht bzw. Baustellenbeleuchtung)
- Normales Hörvermögen
- Schwindelfreiheit (Arbeiten auf Leitern und Gerüsten)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsrisiken

Bei folgenden körperlichen Gegebenheiten sollte vor der Berufstätigkeit der Arzt/die Ärztin eingeschaltet werden:

- Chronische Erkrankungen der Atemwege
- Herz-, Kreislauferkrankungen
- Erkrankungen des Bewegungsapparates oder der Wirbelsäule
- Störungen der Sinnesorgane
- Erkrankungen des Zentralnervensystems, insbesondere Krampfanfälle

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kompetenzen

Kompetenzen

- Elektroinstallation (Ausbildung)
- Elektroleitungsbau (Ausbildung)
- Elektrotechnik (Ausbildung)
- Energieverteilung (Ausbildung)
- Gebäudesystemtechnik, Gebäudeleittechnik (Ausbildung)
- Lichttechnik, Beleuchtung (Ausbildung)
- Montage (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Wartung, Reparatur, Instandhaltung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)

Weitere Kompetenzen

- Analogtechnik (Ausbildung)
- Antennenbau, -technik (Ausbildung)
- Arbeitsvorbereitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aufsicht, Leitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Auftragsbearbeitung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aus- und Fortbildung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Ausbildereignungsprüfung
- Ausschachten (Ausbildung)
- Blitzableiter-, Blitzschutzanlagenbau (Ausbildung)
- Digitaltechnik (Ausbildung)
- Elektrische Haushaltsgeräte (Herde, Waschmaschinen u.ä.) (Ausbildung)
- Elektrische Heizgeräte (Ausbildung)
- Elektromechanik (Ausbildung)
- Elektronik (Ausbildung)
- Entstören (Ausbildung)
- Hybride Steuerungen
- Kundenberatung, -betreuung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Kundendienst (Arbeitsbereich/Funktion)
- Leistungselektronik
- Lötten (Ausbildung)
- Melde- und Signalanlagen, -technik (Ausbildung)
- Mess-, Steuer-, Regeltechnik (MSR) (Ausbildung)

- Prozessleittechnik (Ausbildung)
- Prüffeld (Arbeitsbereich/Funktion)
- REFA
- Schaltschrankbau, Schaltgerätebau (Ausbildung)
- Schlitzestemmen (Ausbildung)
- Schwachstromanlagen, -technik (Ausbildung)
- Sicherheitstechnik (Ausbildung)
- Solartechnik, Photovoltaik
- SPS-Programmierung, SPS-Technik
- Starkstromanlagen, -technik (Ausbildung)
- Verkauf (Arbeitsbereich/Funktion)

Soft Skills

- Anpassungsfähigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Selbstständige Arbeitsweise
- Sorgfalt
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Gesetze/Regelungen

Diese Rechtsgrundlage wurde aufgehoben

- **Verordnung über die Berufsausbildung Elektroinstallateur/in vom 11.12.1987 (BGBl. I 2634), außer Kraft ab 01.08.2003**
Fundstelle: 1987 (BGBl. I S. 2634) Volltext (pdf, 2863kB)

Weitere Regelungen

- **Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) vom 17.09.1953 (BGBl. I S. 1411) in der Neufassung durch Bekanntmachung vom 24.09.1998 (BGBl. I S. 3074), zuletzt geändert durch Artikel 146 der VO vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407)**
Fundstelle: 1998 (BGBl. I S. 3074), 2001 (BGBl. I S. 1046, 2785, 2992), 2003 (BGBl. I S. 2848, 2933, 2934, 2954), 2005 (BGBl. I S. 931, 1534, 2725), 2006 (BGBl. I S. 2095), 2006 (BGBl. I S. 2407) Internet
- **Verordnung über verwandte Handwerke vom 18.12.1968 (BGBl. I S. 1355), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 22.06.2004 (BGBl. I S. 1314)**
Fundstelle: 1968 (BGBl. I S. 1355), 1978 (BGBl. I S. 984), 1989 (BGBl. I S. 551), 1991 (BGBl. I S. 2169), 1998 (BGBl. I S. 596), 2003 (BGBl. I S. 2934), 2004 (BGBl. I S. 1314) Internet
Volltext (pdf, 408kB)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Medien (Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen)

- **Bücher/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind:**
 - **Jahrbuch Elektrotechnik 2006. Daten, Fakten, Trends**
Verfasser: Archibald Grütz
Verlag: VDE-Verl.
Erscheinungsjahr: 2005
 - **ABC der Elektroinstallation**
Verfasser: Hans Schultke, Michael Werner
Verlag: VWEW
Erscheinungsjahr: 2005
 - **ABC der Elektroinstallation**
Verfasser: Hans Schultke, Michael Werner
Verlag: VWEW
Erscheinungsjahr: 2005
 - **Elektro plus!**

Verfasser: Wolfgang Bieneck
Verlag: Holland & Josenhans
Erscheinungsjahr: 2003

- **Die bestimmungsgerechte Elektroinstallationspraxis**

Verfasser: Wilfried Hoppmann
Verlag: Pflaum
Erscheinungsjahr: 2002

- **Elektrotechnik. Lexikon für die Praxis**

Verfasser: Rolf Müller
Verlag: VDE
Erscheinungsjahr: 2002

- **Praxishandbuch Elektrotechniker-Handwerk**

Verlag: Beuth
Erscheinungsjahr: 2004

- **Die gewerblich-technischen Berufe der Metall- und Elektroindustrie**

Verfasser: Gerhard Bartel
Verlag: Deutscher Instituts-Verlag
Erscheinungsjahr: 1997
Gesamtverband der metallindustriellen Arbeitgeberverbände/DIHT/Zentralverband des Deutschen Handwerks

- **Fachzeitschriften**

- **Deutsche Handwerkszeitung**

Verlag: Holzmann
Internet
Handwerkskammern (Hrsg.)

- **Elektropraktiker**

Verlag: Huss-Medien
Internet

- **Strompraxis**

Verlag: VWEW Energieverl.
Internet
Fachmagazin für Elektrohandel, -Handwerk und -Beratung

- **building & automation + Elektroinstallation**

Verlag: VDE
Internet

- **de - Der Elektro- und Gebäudetechniker**

Verlag: Hüthig & Pflaum
Internet
Fachzeitschrift

- **Informationen von Ministerien, Verbänden, Organisationen**

- elektroniknet
gemeinsame Internet-Auftritt der Fachzeitschriften Markt&Technik, Elektronik, DESIGN&ELEKTRONIK und Computer&AUTOMATION der WEKA Fachzeitschriften-Verlag GmbH.
- Elve 2000 Elektronikverzeichnis
- Handwerk.com - Das Info Portal für Entscheider im Handwerk
Eine Information der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover

- **Informationen im Berufsinformationszentrum (BIZ) und zum Teil bei www.arbeitsagentur.de**

- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Elektro (Heft 14)**
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)
- **Film, Elektroinstallateur/in**
- Moderne Ausbildungen im Metall- und Elektrohandwerk
was werden bl_4

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informations-technischen Handwerke (ZVEH)**
Lilienthalallee 4
60487 Frankfurt
Fon: 0 69/24 77 47-0
Fax: 0 69/24 77 47 -19
eMail: zveh@zveh.de
Internet: <http://www.zveh.de>
- **Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI)**

e.V.
Postfach 70 12 61
60591 Frankfurt
Fon: 0 69/63 02-0
Fax: 0 69/63 02-3 17
eMail: zvei@zvei.org
Internet: <http://www.zvei.org>

- **Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V. (VDE)**
Stresemannallee 15
60596 Frankfurt
Fon: 0 69/63 08-0
Fax: 0 69/6 31 29 25
eMail: service@vde.com
Internet: <http://www.vde.com>
- **Gesamtmetall - Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie**
Postfach 06 02 49
10062 Berlin
Fon: 0 30/5 51 50-0
Fax: 0 30/5 51 50-4 00
eMail: info@gesamtmetall.de
Internet: <http://www.gesamtmetall.de>
- **IG Metall (IGM)**
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt
Fon: 0 69/66 93-0
Fax: 0 69/66 93-28 43
eMail: internet@igmetall.de
Internet: <http://www.igmetall.de>

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Rückblick - Geschichte des Berufs

Die wirtschaftliche Nutzung der Elektrotechnik begann im Jahr 1881, als T.A. Edison in New York die erste elektrische Kraftstation in Betrieb nahm. 1889 wurde das Dreiphasen-Wechselstromsystem entwickelt, die Form, in welcher auch heute noch die elektrische Energie in unsere Häuser kommt. Dadurch wurde es möglich, elektrische Energie über beliebige Entfernungen zu transportieren. In der Folge entstanden zahlreiche Elektrizitätswerke, die Wohnungen und Fabriken mit elektrischer Energie versorgten. Daraus entwickelte sich der Bedarf nach Fachkräften, die Leitungen und die zugehörigen elektrischen Betriebsmittel installieren und instand setzen konnten. 1902 wurde der Verband Deutscher Elektroinstallations-Firmen e.V., der heutige Zentralverband der Deutschen Elektrohandwerke gegründet. Dieser schuf das erste Berufsbild des Elektroinstallateurs. Bereits im Jahre 1903 fanden auch die ersten Meisterprüfungen in diesem Beruf statt. Im Zuge der Innovationen in der Elektrotechnik wurde das Berufsbild immer wieder geändert. Die letzte Änderung im Jahre 1988 trug dem verstärkten Einsatz von Baugruppen der Mikroelektronik in den Anlagen der elektrischen Energietechnik Rechnung.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Ausblick - Trends und Entwicklungen

Gebäudesystemtechnik

Im Elektroinstallationshandwerk nehmen Anlagen und Systeme der Gebäudesystemtechnik einen immer breiteren Raum ein. Darunter versteht man eine neue Dimension der Gebäudeinstallation, bei der durch die so genannte Bustechnik Beleuchtungsanlagen, Heizungs- und Klimaanlage, Rollladen- und Jalousieantriebe, Einbruchsicherungen und die ganze elektronische Hauskommunikation zentral überwacht, gesteuert und geregelt werden. Diese zukunftsweisenden Systemverknüpfungen führen zu einem Automatisierungssystem von komplexen Prozessen in allen Zweckbauten (Häusern, Büros, Fabriken), der so genannten Gebäudeautomation. Dieser strukturelle und technologische Wandel in der herkömmlichen Elektroinstallation verändert die Anforderungen an den Beruf Elektroinstallateur/in. Ohne ständige Weiterbildung, insbesondere in den Bereichen speicherprogrammierbare Steuerungen und Gebäudekommunikationstechnik, geraten Elektroinstallateure und Elektroinstallateurinnen schnell ins berufliche Abseits.

Photovoltaik

Auch die Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen stellt für das Elektrohandwerk einen zukunftsweisenden Bereich dar. Beispielsweise können moderne Techniken wie photovoltaische Module in Dachziegelform sowohl bei Neubauten als auch bei Dachsanierungen durch so genannte Indachmontage in das Dach integriert werden. Die Verwendung von Photovoltaik und Solaranlagen wird sowohl durch zinsgünstige Finanzierungen als auch durch das Erneuerbare Energien Gesetz, das die Stromabnahme garantiert, unterstützt. Elektroinstallateuren und -installateurinnen bieten sich hier sowohl Möglichkeiten ihr Angebot zu erweitern als auch neue Kunden zu gewinnen.

Funknetze

Die anhaltende Nachfrage bei der Installation von Funknetzen als Alternative zur kabelgebundenen Datenübertragung bietet auch für das Elektrohandwerk Chancen. Beispielweise werden zur Installation von Funkstationen Unternehmen benötigt, die sowohl Erfahrungen im Stahlbau als auch in der Elektrotechnik haben. Dies kann bedeuten, dass ein reiner Stahlbaubetrieb zur Erledigung eines größeren Auftrages einen Elektrobetrieb heranzieht, zum Beispiel als Subunternehmer. Ähnlich verhält es sich beim Aufbau von Funkantennen und anderen Aufgaben, die mit der Infrastruktur von Funknetzen zu tun haben, zudem sich aus diesen Geschäftsverbindungen auch Folgeaufträge - mit und ohne Funkbezug - ergeben können.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Stellenbörsen

Weitere Informationsquellen für Bewerbung und Stellensuche (Fachpresse und Online-Dienste)

- **Elektroinnung Köln**
Kleine Internetjobbörse der Kölner Elektroinnung für das Elektrohandwerk. Gesucht werden Elektroinstallateure, Monteure und Gesellen. Die Ausschreibungen sind sehr kurz gefasst, Links führen lediglich zu einer Liste der Mitgliedsfirmen der Innung.
- **zveh.de**
Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) bietet zwar keine Stellenbörse, aber ausführliche Brancheninformationen, u.a. eine ausführliche Liste von Fachbetrieben für Initiativbewerbungen.
- **Der Solarserver**
Liste mit Stellenangeboten für technisches und kaufmännisches Personal, aber auch Praktikanten für die Solartechnikbranche. Keine Such- oder Sortiermöglichkeiten.
- **ausbauGuide.de**. Der Internetführer für das Ausbauhandwerk
Unter der Rubrik "Jobs" bietet der "ausbauGuide.de - Internetführer für das Ausbauhandwerk" einen kleinen Stellenmarkt. Zudem sind unter dieser Adresse umfangreiche Brancheninformationen zu finden.
- **Bau-Job-Online.de**
Für Fach- und Führungskräfte des technischen und kaufmännischen Bereichs der Bauwirtschaft. Offerten mit Infos zum angebotenen Job, Anschrift sowie Kontaktinformationen.
- **Bau.de**
Jobbörse für die Bauwirtschaft. Die Bandbreite der Angebote reicht vom Architekten bis zum Handwerker, vom Key Account Manager bis zum Handelsvertreter für Produkte der Baubranche.
- **Job@Bau**
Online-Fachstellenmarkt für die Baubranche im Portal 'Deutsches Bauarchiv'. Die Angebote können gezielt und komfortabel nach den unterschiedlichsten Berufen der Baubranche durchsucht werden.
- **immowelt**
Jobbörse für Immobilien- und Baubranche mit allen dazugehörigen Berufsbildern in Konstruktion, EDV, Handwerk, Technik, Hauspersonal, Vertrieb und Management und anderen. Die datierten Anzeigen sind übersichtlich aufbereitet und komfortabel durchsuchbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)